



VORWORT

Die HTL Grieskirchen befindet sich im dritten Lebensjahr ihres Bestehens. Und dieses Kind der Stadtgemeinde Grieskirchen, des Landes Oberösterreich und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst hat sich prächtig entwickelt - prächtiger als vielleicht manche vermutet haben.

So konnten wir heuer mit Freude einen Anmeldungsansturm erleben, wo fast die doppelte Anzahl von Schülern die HTL besuchen wollte, die dann aufgrund des Platzangebotes aufgenommen werden kann. Dies kommt nicht von ungefähr und ist nicht selbstverständlich, sondern es ist dies dem ausgezeichneten Ruf dieser Schule zu verdanken.

Und für den Ruf sind die Schulleitung unter Frau Direktorin Professor Mag. Isabella Pössl-Natzmer und die vielen engagierten und ambitionierten Professoren und Mitarbeiter zuständig. Diesen möchte ich hiermit ganz herzlich für ihre Arbeit danken, aber auch den Eltern, die der Grieskirchner HTL vertrauen und ihre Kinder hier herschicken.

Und es gibt für unsere HTL eine zukunftsweisende und erfolgsversprechende Perspektive: die Errichtung des neuen Schulzentrums in Grieskirchen, wo unsere Grieskirchner HTL ihre neue Heimat finden wird. 2005 werden wir mit dem Bau beginnen, und nach Fertigstellung werden wir eines der modernsten Schulzentren haben, worin sich Schüler und Lehrer wohl fühlen sollen. Darauf können wir uns schon heute freuen.

Ihr

Wolfgang Großruck
Bürgermeister



„DIE UMGEBUNG, IN DER SICH EIN MENSCH DEN GRÖSSTEN TEIL DES TAGES AUFHÄLT, BESTIMMT SEINEN CHARAKTER.“

Antiphon, griechischer Redner (ca. 480–411 v. Chr.)

Unter dieses Motto stellten wir heuer die vielen Planungsbesprechungen für den Neubau unserer Schule. Die Gelegenheit, bei der Gestaltung unseres Schulgebäudes eigene Ideen und Wünsche verwirklichen zu können, wurde von allen gerne ergriffen. Die beiden Architekten Marte & Marte versuchten mit viel Geduld und Ausdauer unsere Änderungsvorschläge nach einem gemeinsamen Konferenzzimmer, das in einer HTL sonst unüblich ist, und einem großzügigeren Mehrzweckraum umzusetzen.

Aber nicht nur der Schulneubau beschäftigte uns, sondern auch die Nachricht von einer plötzlichen und schweren Erkrankung von Dr. Thomas Moritz zu Ferienende. Aus diesem Grund mussten wir alle unsere Planungen für das heurige Schuljahr verwerfen und ganz von neuem beginnen.

Ein herzliches Dankeschön meinerseits geht an die Informatiklehrer DI Wolfgang Kaiser, DI Günter Lindemann, DI Ernst Nimmervoll, Mag. Sandra Rieger und DI Andreas Sperrer-Hochreiter, die sich zu Schulbeginn spontan bereit erklärt hatten, zusätzliche Stunden von Dr. Thomas Moritz kurzfristig zu übernehmen.

Ein besonderer Dank gilt auch DI Erich Mayr und Dr. Franz Xaver Steinparz, beide Lehrer der HTL Leonding, für Ihre Bereitschaft, ebenfalls EDV-Stunden zu halten.

Lieber Thomas, dir wünschen wir alles Gute und hoffen, dass du bald wieder ganz einsatzfähig sein wirst.

Auch unser Versuch, neben der Allgemeinbildung Fachkompetenz und Praxisnähe zu vermitteln, zeigt bereits Wirkung. Für das nächste Schuljahr haben sich viel mehr Schüler und Schülerinnen angemeldet als wir aufnehmen können.

Dazu beigetragen hat sicherlich auch die gelungene Kooperation mit der Firma Landmaschinen Pöttinger Grieskirchen. Ein Projekt im Bereich „Prozessvisualisierung zur Steuerung von landwirtschaftlichen Maschinen vom Traktor aus“ wird bald abgeschlossen sein.

In diesem Sinne darf ich Ihnen und Ihren Familien im Namen aller schöne Ferien wünschen.

Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Pädagogische Leiterin der HTL Grieskirchen

BERICHT DER SCHÜLERVERTRETUNG

Als wir Anfang des Schuljahres 2003/04 das Amt der Schulsprecher übernahmen, war uns bewusst, dass uns aufgrund der steigenden Schülerzahlen eine immer größere Verantwortung zu Teil wird. Wir bemühen uns, die Schule auch auf diversen Veranstaltungen möglichst professionell zu vertreten (zB Berufsinformationsmesse in Wels, Schüler/innen/parlament in Linz, usw.). Bei regionalen Schulsprechertreffen versuchten wir unter anderem bessere Beziehungen zum BORG Grieskirchen aufzubauen.

Als Schülervertretung war es uns ein Anliegen,

- Wünsche, Anregungen und Beschwerden der Schüler aufzugreifen und möglichst umzusetzen.
- die Schüler über alle aktuellen Ereignisse zu informieren.
- Hilfestellungen für die Schüler anzubieten.
- eine Vorbildwirkung zu haben.
- ein Verbindungsglied zu den Lehrern darzustellen.
- die Interessen der Schüler beim Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) bestmöglich durchzusetzen.

Infolgedessen wollten wir ein paar Neuerungen einführen, die zur Optimierung der allgemeinen Schulsituation führen:

- Schüler-für-Schüler-Nachhilfen
- Moped-Schnellkurs für den 1.Jahrgang
- Feedback: Lehrer-Schüler-Lehrer, Schüler an die eigene Klasse
- diverse Veranstaltungen mit außerschulischen Vereinen und Firmen (zB Kinovorstellung im Cineplexx mit der VKB Grieskirchen und im Starmovie Peuerbach mit der Fahrschule Doppler Grieskirchen)
- Sportaktivitäten und Turniere in der Schule (Schach- und Tischtennisturnier)
- Organisation eines Fotografen für Schüler- und Klassenfotos
- Sitzungen zur Koordinierung mit den Klassensprechern
- Jugendkonten bei der VKB auf Wunsch der Schüler
- Erhaltung des Raucherhofs und dessen bestmögliche Pflege

Zum Schluss möchten wir uns beim gesamten Lehrkörper unserer Schule für ihr Verständnis bedanken, welches uns die Umsetzung unserer Vorhaben und Versprechungen erleichterte.

Schöne Ferien und eine erholsame Zeit wünscht

die Schülervertretung
Markus Jäger, Klaus Ecklmayr, Cornelia Lindenbauer

BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG

„An dieser Schule möchte man gerne wieder Schüler sein ...“

In der HTL Grieskirchen werden die Schüler vom gesamten Lehrkörper nicht nur sehr engagiert ausgebildet, sondern es fällt auch das angenehme partnerschaftliche Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern auf. Gut organisierte Veranstaltungen wie zB der Schikurs, Exkursionen, Lan-Partys, der Tag der offenen Tür etc. fördern das Wir-Gefühl und geben uns Eltern die Gewissheit, dass hier Professorinnen und Professoren unterrichten, denen das Wohl unserer Kinder sehr viel bedeutet.

Im Namen aller Eltern möchte ich mich dafür herzlich bedanken. Dieser Dank gilt auch Frau Jantine Hemmers, dafür, dass sie das Sekretariat freundlich und jederzeit auskunftsbereit führt, sowie Frau Hilde Söllner, die uns beweist, dass eine Schulwartin sehr viel zur Erziehung unserer Jugendlichen beitragen kann.

Abschließend darf ich Herrn Prof. Moritz im Namen aller Eltern alles Gute wünschen, mit der Hoffnung, dass er bald völlig genesen wieder in unsere Schule zurückkehren wird.

Im Namen der Elternvertretung
Mag. Kurt Zinnhobler

LEITBILD

Die Höhere Technische Lehranstalt Grieskirchen besteht seit dem Jahr 2001 und geht auf eine Initiative der Stadtgemeinde Grieskirchen zurück. Wir bieten unseren Schülern mit der Fachrichtung EDV und Organisation neben einer technischen und kaufmännischen Ausbildung mit höchsten Qualitätsstandards auch die Berechtigung zum weiterführenden Studium in ganz Europa.

In unserer Schule wird auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern, Lehrern und Mitarbeitern großer Wert gelegt. Dies spiegelt sich in einem sehr familiären und kollegialen Klima wider.

Wir sehen uns als Schule, die nicht nur Fachkompetenz, sondern auch Allgemeinbildung und Praxisnähe vermitteln soll. Das heißt für uns, den Schülern die Fähigkeit mitzugeben, Informationen zu beschaffen und Problemlösungen zu planen, geeignete Lösungsstrategien auszuwählen und durchzuführen. Weiters liegt uns die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler am Herzen. Wir versuchen, ihre Fähigkeit zur Kooperation und Kommunikation zu fördern. Außerdem ermutigen wir unsere Schüler zur Selbstorganisation, Eigeninitiative und Weiterbildung. Es ist uns wichtig, beim Vermitteln des Lehrstoffs vernetztes, kritisches Denken und die Eigenverantwortung der Schüler zu forcieren.

Der Ausbildungsschwerpunkt „Software Engineering“ umfasst den gesamten Lebenszyklus der Software von der Idee über die Programmierung bis zur Wartung. Einen weiteren Informatikschwerpunkt bilden Datenbanken und Rechnernetze. Im Fach Projektentwicklung werden größere praxisorientierte Aufgabenstellungen in Teamarbeit mit regionalen Unternehmen umgesetzt.

Wir sehen uns als Partner der Wirtschaft, der wir einerseits gut ausgebildete Absolventen zur Verfügung stellen und mit der wir andererseits bereits in der Ausbildungszeit zusammenarbeiten.

Technik und Wirtschaft werden bei uns nicht nur gelehrt, sondern aktiv betrieben.

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT DER STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN FACHRICHTUNG EDV & ORGANISATION

4710 Grieskirchen, Landl Platz 1
Telefon: 07248/643150
E-Mail: htl-grieskirchen@eduhi.at

Verwaltung

Pädagogische Leiterin
Prof. Mag. Isabella Pössl-Natzmer

Sekretärin

Jantine Hemmers

Systemadministrator

Heimo Schusterzucker

Schulärztin

Dr. Maria Menschick-Rechberger

Schulwartin

Hilde Söllner

Reinigungspersonal

Karin Graf

IMPRESSUM

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen

Für den Inhalt verantwortlich: Pädagogische Leiterin Prof. Mag. Isabella Pössl-Natzmer

Gesamtgestaltung: Mag. Gerhard Ginzinger

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.

Inserate: Mag. Gerhard Ginzinger, Mag. Franz Jedinger, DI Andreas Sperrer-Hochreiter, Mag. Christina Kaiser

Layout: Mag. Gerhard Ginzinger, Dipl.-Päd. Anette Jebinger; Heimo Schusterzucker

Druck: DTG Grafik, 4710 St. Georgen/Grieskirchen, Gewerbepark Stritzing 20

SCHUL- UND KLASSENSPRECHER, ELTERNVERTRETER

Schulsprecher: Markus Jäger (3. B-Klasse)
1. StVtr.: Klaus Ecklmayr (3. A-Klasse)
2. StVtr.: Cornelia Lindenbauer (3. A-Klasse)

Klassensprecher:

- 1. A-Klasse:** Dietmar Huber
StVtr.: Nathalie Mayr
- 1. B-Klasse:** Christoph Pointner
StVtr.: Florian Fasthuber
- 2. A-Klasse:** Markus Zimmermann
StVtr.: Manfred Erlinger
- 2. B-Klasse:** Stefan Erlachner
StVtr.: Thomas Mühlböck
- 3. A-Klasse:** Klaus Ecklmayr
StVtr.: Cornelia Lindenbauer
- 3. B-Klasse:** Markus Krenn
StVtr.: Markus Jäger

Elternvertreter:

- 1. A-Klasse:** Dietmar Schauer
StVtr.: Ulrike Leeb
- 1. B-Klasse:** DI Johann Reifeltshammer
StVtr.: Bruno Mallinger
- 2. A-Klasse:** Mag. Kurt Zinnhobler
StVtr.:
- 2. B-Klasse:** Hermann Altenhofer
StVtr.:
- 3. A-Klasse:** Brigitta Lindenbauer
StVtr.: Alois Ecklmayr
- 3. B-Klasse:** Monika Waldenberger
StVtr.: Franz Huber

LEHRER-TEAM IM SCHULJAHR 2003/04



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

DI Andreas Sperrer-Hochreiter (Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Programmieren, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen), **Päd. Leiterin Mag. Isabella Pössl-Natzmer** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen), **Mag. Sandra Rieger** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung), **DI Josef Doppelbauer** (Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Projektentwicklung)

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Mag. Karin Bercko (Geographie und Wirtschaftskunde, Bewegung und Sport), **Mag. Christina Kaiser** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen), **Dr. Christoph Mattle** (Deutsch, Englisch), **Mag. Christine Wiesinger-Mayr** (Angewandte Mathematik, Angewandte Chemie und Ökologie), **Mag. Katrin Kiemeswenger** (Englisch), **Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl** (Deutsch), **Mag. Gerhard Ginzinger** (Katholische Religion)

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dipl.-Päd. Anette Jebinger (Computerunterstützte Textverarbeitung), **DI Wolfgang Kaiser** (Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Programmieren, Projektentwicklung), **DI Günter Lindemann** (Angewandte Datentechnik), **Mag. Franz Jedinger** (Bewegung und Sport)

Es fehlen:

DI Erich Mayr (Programmieren), **Dr. Thomas Moritz** (Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Programmieren), **DI Ernst Nimmervoll** (Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, EDV-Betriebssysteme)

DANK AN UNSEREN KOLLEGEN DR. FRANZ XAVER STEINPARZ



An dieser Stelle wollen wir uns in besonderer Weise bei Franz Xaver Steinparz bedanken, der unserem Kollegium im ersten Semester des Schuljahres angehörte.

Zusammen mit Erich Mayr hatte er sich nach der plötzlichen Erkrankung von Thomas Moritz spontan bereit erklärt, einen Teil der Stunden im Fach Programmieren zu übernehmen.

Wir wünschen ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Gerhard Ginzinger

JAHRESRÜCKBLICK DES SPRACHASSISTENTEN RYAN COLE

Hi! I'm Ryan Cole and I was the native speaker English assistant this year at the HTL. I'm originally from Jackson, Michigan, which is about an hour from Detroit. I am here with the Fulbright Commission, which is an organization that promotes Austrian-American cultural understanding.

I have had the opportunity to work at the HTL during this schoolyear. I worked primarily with Dr. Christoph Mattle, and my duties included assisting with and presenting lessons in the classroom, providing the pupils with an opportunity to hear a native speaker, and to help with homework corrections.



I have quite enjoyed getting to know the pupils and the other teaching staff, so much in fact that I plan on being back for another year. I hope that the pupils were able to understand my English, and hopefully they were able to learn something from it. I know I have learned quite a lot of German from them.

I lived in Grieskirchen this year. Although the language barrier made it somewhat difficult to get to know people, it forced me to speak a lot of German, and I really understand a lot more now than when I first came. I enjoyed the fact that I was in a town where I was the only English assistant, because it forced me to speak more German. The area around Grieskirchen is just beautiful, and as long as the weather was fine, I went on a bikeride nearly every day. It was a great way to see the beautiful countryside.

I am looking forward to next year, when I will already know some people, and have a chance to get to know them and the area better. See you then!

Ryan Cole

NICHT-LEHRER-PERSONAL IM SCHULJAHR 2003/04



Von links nach rechts:

Hilde Söllner (Schulwartin), **Jantine Hemmers** (Sekretärin), **Karin Graf** (Reinigungskraft), **Heimo Schusterzucker** (Systemadministrator)

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS (SGA)

Leitung: Dir. Mag. Isabella Pössl-Natzmer

Elternvertreter: Mag. Kurt Zinnhobler
Bruno Mallinger
DI Johann Reifeltshammer

Schülervvertreter: Markus Jäger
Klaus Ecklmayr
Cornelia Lindenbauer

Lehrervvertreter: Mag. Karin Bercko
Dr. Christoph Mattle
DI Andreas Sperrer-Hochreiter

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2003/04

1. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Sandra Rieger



1. Reihe von links nach rechts (hockend):

Ermin Felic, Daniel Mayrhuber, Benjamin Schauer, Roman Sekot, Dominik Klaffenböck, Patrick Pimmingstorfer, Sabrina Schauer, Nathalie Mayr

2. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Markus Stritzinger, Christoph Reiter, Doris Weibold, Carina Leeb, Verena Kaltseis, Mag. Sandra Rieger, Daniel Schneidinger, Klaus Gammer, Joachim Dieplinger, Michael Wimmesberger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Michael Gröswagen, Stefan Gföllner, Daniel Schmidlehner, Mathias Schett, Nadja Stupac, Oliver Hinterberger, Laurenz Hudetz, Hermann Edlbauer, Dominik Berger, Dietmar Huber, Daniel Hölzl, Sebastian Gumpinger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2003/04

1. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christine Wiesinger-Mayr



1. Reihe von links nach rechts (hockend):

Thomas Schneeweiß, David Reifeltshammer, Johannes Schinagl, Valentin Parzer, Lukas Höller, Lukas Schneiderbauer

2. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Jan Klaffenböck, Florian Fasthuber, Franz Berger, Patrick Gadermayr, Martin Pirngruber, Martin Mallinger, David Hillinger, Lukas Kainz, Christian Wilk, Christian Schütz

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Tobias Hofinger, Christoph Pointner, Mathias Schrattenecker, Julian Selinger, Lukas Voraberger, Robert Schachinger, Mag. Christine Wiesinger-Mayr, Hans-Peter Minihuber, Michael Höflinger, Dominik Bachmair, Andreas Schneider, Christoph Hanazeder, Richard Reiffinger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2003/04

2. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Karin Bercko



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Jerome Tischler, Peter Wetzlmair, Mag. Karin Bercko, Jürgen Wolfsteiner, Dominik Scheuringer

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Michael Humer, Marlene Gessl, Bernd Gierlinger, Hannes Kalteis, Christian Pillinger, Alexander Kastner, Claus Schabetsberger, Benedikt Hartl, Sabrina Bramberger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

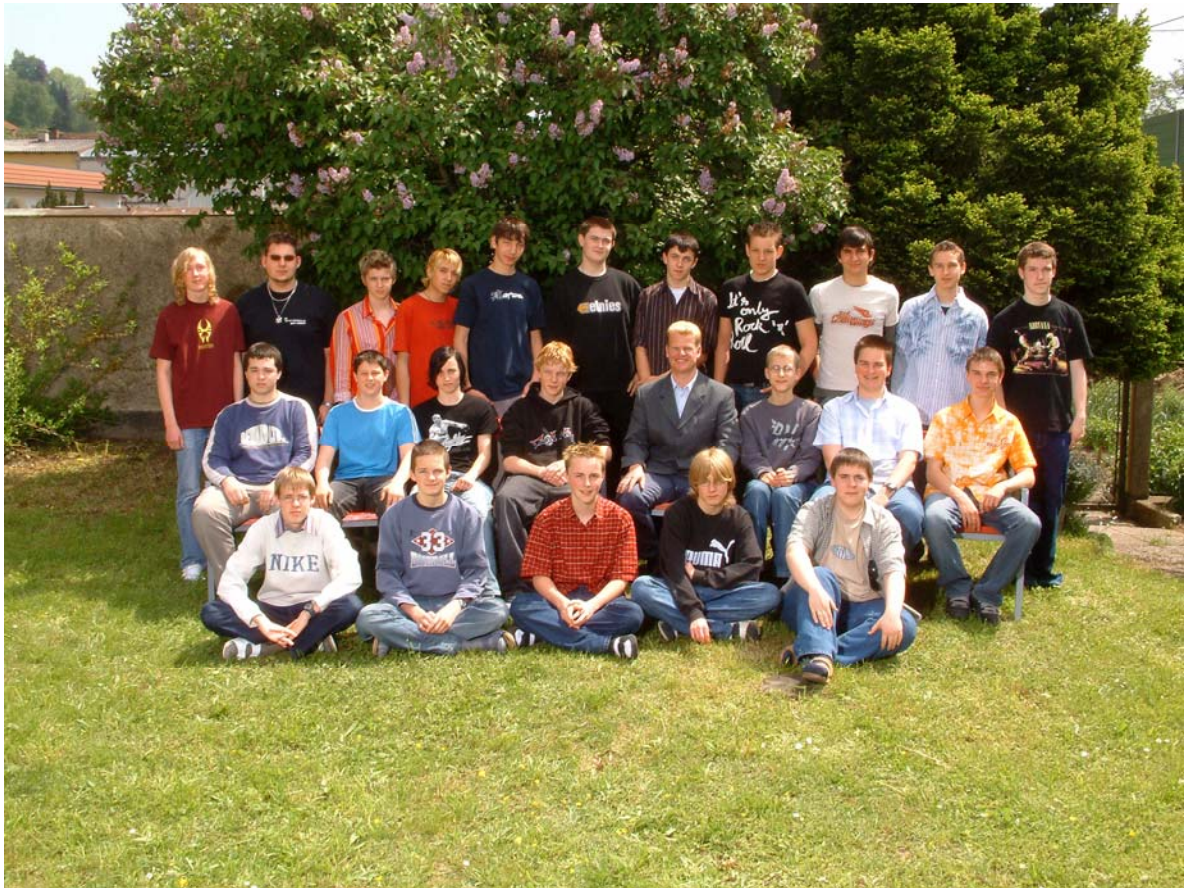
Raimund Prenninger, Christoph Haider, Fabian Egginger, Stefan Artmayr, Gerrit Zinnhobler, Markus Zimmermann, Stefan Fattinger, Manfred Erlinger, Manuel Gahleitner

Es fehlen:

Markus Eichinger, David Köpf, Manuel Wimmer

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2003/04

2. B-Klasse Klassenvorstand: DI Andreas Sperrer-Hochreiter



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Manuel Mairhuber, Christian Oberhumer, Bernhard Korntner, Roland Zehetleitner, Stefan Erlachner

2. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Peter Hofer, Christopher Scheuringer, Christian Huber, Christoph Ache, DI Andreas Sperrer-Hochreiter, Simon Parzer, Andreas Altenhofer, Christoph Wiesner

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Georg Grünberger, Rene Hinterberger, Michael Hörandner-Katzlberger, Damien Antipa, Alois Schmalwieser, Fabian Fisecker, Thomas Mühlböck, Stefan Hörmandinger, Robert Roitingner, Philipp Wagner, Florian Stinglmayr

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2003/04

3. A-Klasse Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

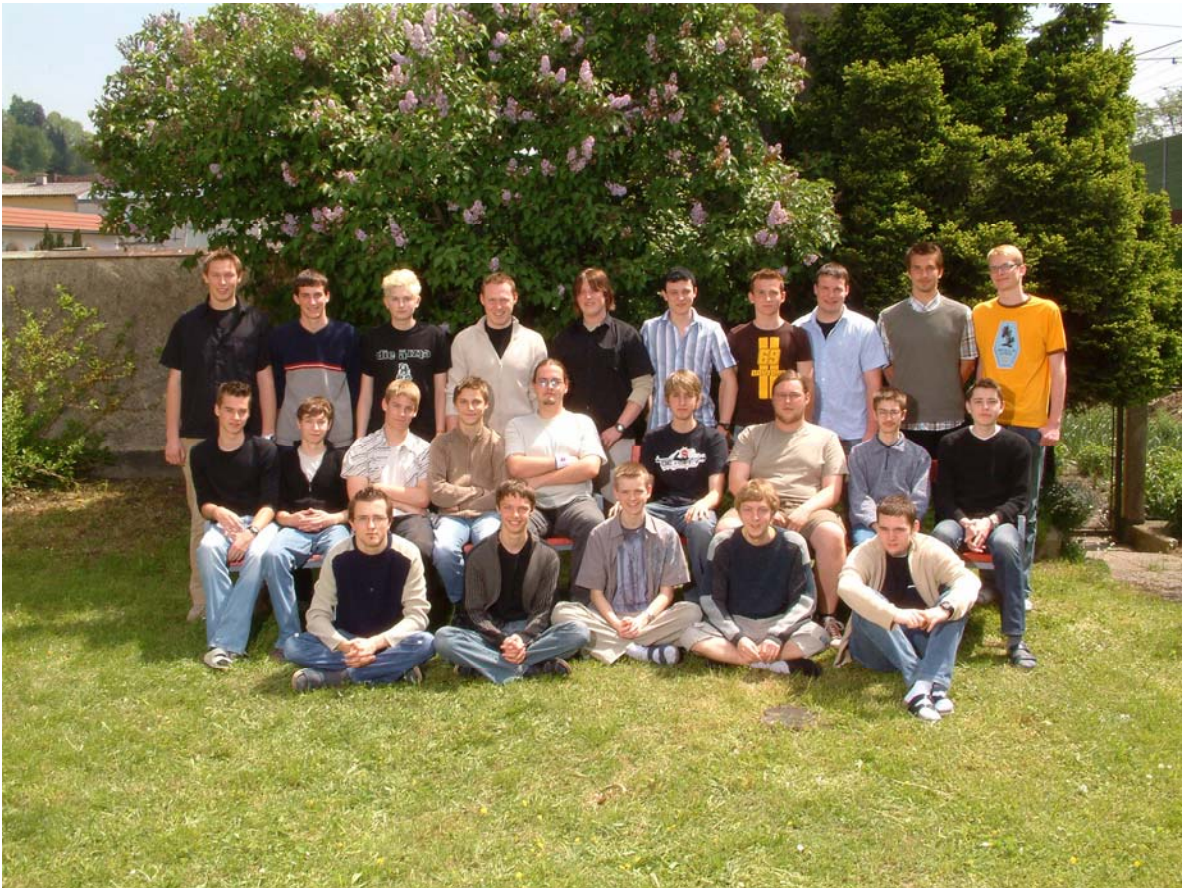
Cornelia Lindenbauer, Sandra Schmidlehner, Tina Steiger, Melanie Mittermayr, Timo Moser, Patrick Donnerbauer, Verena Beham, Thomas Humer, Michael Söllinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Helene Oberhumer, Stephanie von Rüden, Karl Hemetsberger, Josef Feichtlbauer, Dr. Christoph Mattle, Dominik Doppler, Thomas Krump, Klaus Ecklmayr, Johann Ehrleitner

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2003/04

3. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Gerhard Ginzinger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Benjamin Strasser, Johannes Hofmanninger, Johannes Söllinger, Thomas Neumayr, Martin Kremenak

2. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Georg Sandberger, David Weinbauer, Michael Huber, Markus Krenn, Markus Jäger, Daniel Rathmaier, René Allerstorfer, Dominik Hölzl, Stefan Doppelbauer

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Martin Groisshammer, Christian Dallinger, Josef Schmidauer, Christoph Maurer, Lukas Waldenberger, Martin Pimmingstorfer, Markus Kutscher, Thomas Maurer, Christoph Ruhmaseder, Thomas Reim

Es fehlt:

Mag. Gerhard Ginzinger

EIN UNTERRICHTSGEGENSTAND STELLT SICH VOR: PROJEKTENTWICKLUNG (PRE)

Im Gegenstand Projektentwicklung wird nicht nur Theorie unterrichtet, sondern auch Praxis in Form von Team-Projekten geübt.

Im Wintersemester des 3. Jahrganges können die Schüler ein Projekt ihrer Wahl umsetzen. Sie machen in diesem Zusammenhang persönliche Erfahrungen mit den in diesem Zeitraum unterrichteten Themen „Projektorganisation und Projektmanagement“. Dabei muss es sich hier noch um keine EDV-Projekte handeln.

Im Sommersemester heißt das zentrale Thema „Software-Engineering“. Um entsprechende praktische Erfahrungen zu sammeln, werden von den Schülern EDV-Projekte realisiert (zB eine Homepage oder diverse Computerspiele).

Bei diesen Projekten kommt es weniger auf exzellent ausprogrammierte Software an, als vielmehr auf die Fähigkeit des Einzelnen, sich in ein Projektteam einzugliedern und die Grundlagen der Analyse und des Entwurfs von Programmen zu vertiefen.

Im 4. Jahrgang wird das Thema „Software-Engineering“ fortgesetzt und vertieft. Die Schüler arbeiten an größeren Projekten, zum Teil für Firmen in der Region.

Josef Doppelbauer, Wolfgang Kaiser

SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN

Hinter diesem Titel verbirgt sich eine neue Möglichkeit, um einfach und billig, aber effizient an Nachhilfe zu kommen. Das Ganze ist eine Initiative der Schülerversammlung, die nur Dank der engagierten Mitarbeit einiger Schüler funktioniert. Konkret haben sich 24 Schüler bereit erklärt, ihren Kollegen aus allen Schulstufen zu helfen.

Fraglich war zu Beginn, ob dieses Angebot überhaupt angenommen wird und ob sich überhaupt Schüler als Nachhilfelehrer zur Verfügung stellen. Die Aktion ist allen Zweifeln zum Trotz ein großer Erfolg geworden. Wir hoffen, dieses Service auch im nächsten Jahr anbieten zu können.

Als Alternative zur schulinternen Nachhilfebörse können wir auch eine andere Lösung anbieten: Die Mädchen der 3. A-Klasse (Tina Steiger, Melanie Mittermayr, Helene Oberhumer, Verena Beham und Conny Lindenbauer) haben in Zusammenarbeit mit der Union Höherer Schüler OÖ eine Homepage erstellt, auf der sich eine geordnete Auflistung von Nachhilfelehrern in Oberösterreich findet.

Cornelia Lindenbauer

PILOTPROJEKT „VISUALISIERUNG UND SIMULATION EINES 3-FACH-MÄHWERKS“ FÜR DIE FIRMA PÖTTINGER



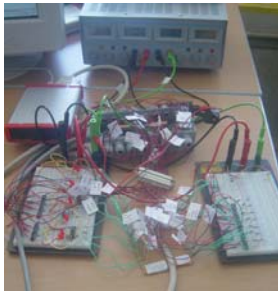
Am Ende des Schuljahres 2002/03 kam es zu einer ersten Kontaktaufnahme zwischen der HTL Grieskirchen und dem Grieskirchner Landmaschinenhersteller Pöttinger. Zu Schulbeginn 2003/04 wurde ein konkretes Projekt vereinbart und im Laufe der nächsten Monate von den Schülern des 3. Jahrganges im Fach Prozessrechner/Rechnerverbund realisiert.

Die Firma Pöttinger hat in den letzten Jahren u.a. ein Terminal zur Bedienung ihres 3-fach-Mähwerks entwickelt. Über dieses kann der Landwirt das Mähwerk vom Traktor aus bedienen und erhält Informationen über dessen Betriebszustand.

In vielen Fällen ist es sehr umständlich und mühsam, das Terminal am ca. 10 m breiten Mähwerk mit dem erforderlichen Traktor zu testen oder auf einer Messe zu präsentieren. Daher wurde das Entwicklerteam der HTL (3. Jahrgang) von der Firma Pöttinger mit der Entwicklung einer Visualisierung und Simulation ihres 3-fach-Mähwerks beauftragt.

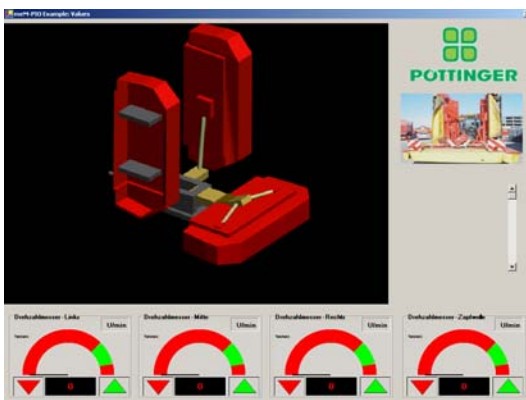
Das Projekt wurde in 2 große Teilprojekte gegliedert:

1. Die Entwicklung bzw. Auswahl einer geeigneten Schnittstelle



Da eine moderne, leistungsfähige Standard-Schnittstelle eingesetzt werden sollte, wurde von uns ein USB-Schnittstellenmodul ausgewählt, das 24 digitale Ein- bzw. Ausgänge besitzt. Um dessen Eingänge an die Aktuator-Ausgänge (Elektronische Hydraulikventile) des Terminals und die Ausgänge an die Sensor-Eingänge des Terminals anzupassen, wurde eine entsprechende, elektronische Schaltung entwickelt, die auch eine galvanische Trennung von Schaltung und Terminal sicherstellt.

2. Visualisierung des Mähwerks



Zur Visualisierung der Bewegungen des Mähwerks wurden ca. 100 Videos erstellt, die ein beleuchtetes 3D-Modell darstellen. Damit auf jede Benutzereingabe mit dem richtigen Video reagiert werden kann, war es notwendig, ein geeignetes Zustandsmodell zu implementieren. Die verschiedenen Drehzahlen werden an eigens dafür entwickelten Tachoelementen dargestellt. Diese dienen sowohl als Anzeige wie auch als Eingabeelement. Des Weiteren kann die Software eine beliebige Anzahl von Mähwerkfotos im Überblick darstellen sowie auf Wunsch auch vergrößern.

Andreas Sperrer-Hochreiter

SCHULARBEITENBEISPIEL

(zweistündig)

2nd test

English

3. Klasse

I. Phrasal verbs

Rewrite the following sentences using the appropriate phrasal verb or do it the other way round respectively!

1. We have to continue with our work.
2. I searched the meaning of "metaphor" in the dictionary.
3. Can you make the radio louder?
4. I can live together with my parents perfectly. We understand each other.
5. Call me sometime!
6. Can we postpone (verschieben) the test till Friday?
7. Tom`s grandpa took up boxing at the age of 84.
8. The space shuttle took off at exactly 8:45 pm.
9. I ran over a Gnu when I was in Africa.
10. This hotel looks out on the Atlantic Ocean.

II. Crime and punishment

1. Read the following statements and give the correct "definition of crime" for them!

- a. "The 20 year old woman was dragged into the bushes and attacked in Manchester City."
- b. "The man with a knife in his hand forced the pilot to fly to Pakistan."
- c. "39 year old James Cooper set fire to an old farm building."
- d. "Two 14 year old kids stole 34 bottles of Whiskey out of ADEG market."

2. Explain the following acts of crime in your own words!

- a. to vandalise
- b. to mug
- c. to blackmail
- d. hooliganism

III. Life on earth and elsewhere

Comment on the following 2 extracts from a text. In your essay answer the following questions:

"The chance that there is life elsewhere in our galaxy is as high as winning the national lottery five weeks in a row."

"If you were a visiting alien with incredibly powerful technology, what would you do: **hide yourself away and keep quiet, or land and take over the Earth?**"

1. Do you think there are other planets where “life” could possibly exist?
2. What is your theory about the origin of life on earth? (religious, biological aspects, etc.)
3. Do you believe in the UFO sightings?
4. What is your opinion concerning the underlined statement?
5. Sum up the most famous possibly encounter with alien life forms in Roswell! (~ 100 words)

IV. Rules of the game

1. Transform the following rules of a game into sentences using an appropriate modal verb!

- a. Don't touch the ball with your hand deliberately.
- b. There is no draw. One team always wins.
- c. If you commit a foul in the goal area, the other side gets a penalty.
- d. Score a point from every position.
- e. It is forbidden to stay on the pitch after a red card.

2. Give an English definition for the underlined words

V. “Driver’s Ed” by Caroline B. Cooney

Read the extract from the novel and answer the following questions!

WHO MURDERED MY WIFE?
 I DON'T KNOW BUT I WILL FIND OUT:
 Look at this beautiful woman.
 Only twenty-six.
 You killed her.
 You ended her life and left mine empty forever.
 Don't sleep tonight. Lie there.
 Think about my wife.
 Think about my motherless son.
 REWARD!
 Tell me who murdered my wife.

- a. Who wrote the advertisement in the newspaper and why?
- b. Why did the lethal accident happen?
- c. Describe the setting (Wo? Wer? Was? Wie?) of the story.
- d. What happened after the advertisement was published?
- e. Who do you think is guilty? Why?

Christoph Mattle

THEATER IN DER KLASSE – „KLAMMS KRIEG“

„Wir, das Publikum, sind die Klasse. Lehrer Klamm stürmt herein. Wirft uns Ungeheuerliches an den Kopf. Er hält zornbebend einen Zettel hoch, wir hätten ihm den Krieg erklärt. Ist Klamm mitverantwortlich für den Selbstmord des Schülers Sascha? Nach einem "Nicht genügend" auf eine Deutsch-Schularbeit hatte Sascha nicht zur Matura antreten dürfen.“

Am 4. Mai konnte nach langer Wartezeit das Ensemble des Linzer Landestheater (ulhof:) für einen Auftritt an unserer Schule verpflichtet werden. Gespielt wurde das zeitkritische, hoch aktuelle Stück Klamms Krieg von Kai Hensel.

In diesem Ein-Mann-Stück wird die Geschichte eines Lehrers erzählt, der mit einem Schüler-Selbstmord zu Rande kommen muss. Die Klasse, gespielt von den Zusehern, also von den SchülerInnen des 3. Jahrganges, reagiert auf Lehrer Klamm mit kollektiver Verweigerung und Schweigen. Klamm leidet zusätzlich noch am Burn-out-Syndrom, er kommt mit sich und seiner Umwelt kaum noch zu Rande. Am Höhepunkt seines nervlichen Zusammenbruches kommt er mit einer geladenen Pistole in die Klasse, will eine Zusammenarbeit erzwingen.

In beklemmender Art und Weise setzt sich das Stück mit den Themen Schule als Zwang, Schüler-Freiheiten, Schule im Wandel und der Lehrerposition auseinander. Nach einer einstündigen erstklassigen schauspielerischen Leistung von Thomas Pohl als Lehrer Klamm wurde das Schülerpublikum noch zu einer Diskussion mit dem Schauspieler und einer Dramaturgin eingeladen. Noch Tage später sorgte der Inhalt des Stückes in den Klassen für Diskussionsstoff.



Theaterdramaturgin mit Schauspieler Thomas Pohl (Lehrer Klamm)

Christoph Mattle

SELBSTVERTEIDIGUNG



Dass sich die Mädchen in der Schule durchsetzen können, haben sie schon bewiesen, doch im wirklichen Leben gibt es manchmal Situationen, in denen man nicht mehr weiß, wie man sich verhalten soll. Um auf solche Situationen vorbereitet zu sein, nahmen die Schülerinnen der 1., 2. und 3. Klassen (insgesamt 15 Teilnehmerinnen) im Rahmen des gemeinsamen Turnunterrichts an einem Selbstverteidigungskurs teil.

Ab dem 10. bzw. 17. Oktober besuchten jeden Freitag zwei Polizisten der Polizeidienststelle Linz (Kurs „Präventive Selbstverteidigung“ – Herr Viehböck) die Schule. Nach der anfänglichen Scheue vor dem Zuschlagen kam die Begeisterung – es wurde viel gelernt und noch mehr getreten. Manche Schülerinnen trainierten durch den Kampfschrei auch die Stimmbänder kräftig mit. Nach mehreren zweistündigen Kursnachmittagen waren die Mädchen in der Lage, sich zu wehren, wenn spät in der Nacht ein verummter Mann aus dem Gebüsch springt und mehr als die Handtasche verlangt. Unter anderem wurden auch verschiedene Tricks erlernt, um unangenehme Annäherungsversuche zu unterbinden und dem „netten“ Bekannten zu erklären, dass man nicht interessiert sei.



Am Schluss war allen klar, dass sich die Mädchen der HTL Grieskirchen in Zukunft gegen unerwünschte Übergriffe zu verteidigen wissen.

Tina Steiger

ERSTE HILFE KURS

In der letzten Schulwoche des Schuljahres 2002/03 wurde für die Schüler ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs, welcher auch für die Führerscheinprüfung angerechnet wird, angeboten. Den praxisnahen Ausführungen eines Rot-Kreuz-Sanitäters schenken die Teilnehmer große Aufmerksamkeit. Auf praktische Übungen wurde besonderer Wert gelegt. Auch in diesem Schuljahr wird interessierten Schülern in der letzten Schulwoche wieder die Gelegenheit geboten, an einem solchen Kurs teilzunehmen.



Christina Kaiser

BERUFSINFORMATIONSMESSE 2003 IN WELS



Bei der vom 15. bis 18. Oktober stattgefundenen Berufsinformationsmesse in Wels wurde der HTL Grieskirchen erstmals ein eigener Stand zur Verfügung gestellt. In bereits bewährter Weise präsentierten Lehrer, aber auch Schüler der 2. und 3. Klassen Ziele, Ausbildungsschwerpunkte und Vorzüge der Schule. Auch dieses Engagement dürfte zum Schüler-Anmelderekord für das kommende Schuljahr beigetragen haben.

Gerhard Ginzinger

TAG DER OFFENEN TÜR 27. Februar 2004

Auch in diesem Schuljahr wurde beim Tag der offenen Tür die Gelegenheit geboten, sich persönlich einen Eindruck von unserer Schule zu machen.

Viele der zahlreichen Besucher nahmen an den von unseren Schülern organisierten Führungen teil. Bei Pascal-Schnupperkursen konnten sich Interessierte als Programmierer versuchen. Schüler der 3. Jahrgänge demonstrierten ihr Programmier-Können durch von im Unterricht erstellten Java-Programmen. Auf besonderes Interesse stieß die Präsentation des Projektes „Prozessvisualisierung zur Steuerung landwirtschaftlicher Maschinen vom Traktor aus“ für die Firma Pöttinger. Weiters wurden angeboten: Spiele auf einem von den Schülern aufgebauten Netzwerk, Fußball- und Hockeyturniere und ein reichhaltiges Buffet.

Im Rahmen selbst erstellter Präsentationen informierten Schüler über Unterrichtsfächer, Aufnahmekriterien und vor allem über zahlreiche schulische Aktivitäten. Natürlich standen auch Frau Direktor Mag. Isabella Pössl-Natzmer und das Lehrerteam für Auskünfte zur Verfügung.



Das große Engagement vieler unserer Schüler trug maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltung bei – ein herzliches Dankeschön!

Christina Kaiser

PRÄSENTATIONEN AN DEN HAUPTSCHULEN

Die Tatsache, dass heuer die Bewerbungszahl an der HTL Grieskirchen um fast 45% angestiegen ist, hat sicher auch damit zu tun, dass wir Schüler uns sehr engagiert dafür einsetzten, unsere Schule in den Unterstufen zu präsentieren.

Heuer haben sich vier Schüler des dritten Jahrganges dazu bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit einigen Professoren, eine Präsentation über die HTL zu entwerfen und diese an den Hauptschulen Grieskirchen und Neumarkt vorzuführen.

In diesen Schulen verbrachten wir einen Nachmittag, erklärten den Schülern die Aufnahmekriterien, die Unterrichtsfächer, berichteten ihnen von unseren eigenen Eindrücken und zeigten ihnen einige Bilder aus dem Schulalltag an der HTL.

Die Hauptschüler reagierten sehr positiv auf unser Kommen und zeigten großes Interesse.

Verena Beham

MEDIENSEMINAR DER 3. KLASSEN

Zwei Trainer der Medienwerkstatt Linz boten den Schülern/innen des 3. Jahrganges die Möglichkeit, ihr Wissen auf dem Gebiet Medieneinsatz zu erweitern. Die beiden Klassen wurden dazu nach Interessensneigung in zwei Gruppen aufgeteilt:

Die Radio-Gruppe wurde mit dem Equipment eines Tonstudios vertraut gemacht. In der knappen Zeit von 5 Stunden wurde das Prozedere der Entstehung einer Radiosendung von der Interviewaufnahme bis zum Schnitt oder einer möglichen Ausstrahlung durchgespielt. Mitschüler, Lehrer und Passanten wurden zu diesem Zweck zu aktuellen und schulrelevanten Themen befragt, die Interviews im Anschluss verwertet.



Die TV-Gruppe wurde vor allem im Umgang mit der Kamera unterwiesen. Kameraeinstellungen, Perspektiven, Hintergrundgestaltung und Lichtverhältnisse mussten dabei beachtet werden. In lustigen Sequenzen wurden auch in dieser Gruppe Mitschüler und Lehrer zu mehr oder weniger amüsanten Themen interviewt und gefilmt. Einige Seminarteilnehmer erwiesen sich als talentierte Kameramänner und Interviewer. Das Filmmaterial wurde natürlich archiviert und kann in einem möglichen Folgekurs weiter verarbeitet werden.

Christoph Mattle

SCHIKURS IN BAD KLEINKIRCHHEIM

Wie auch schon im letzten Jahr ging es für die 2. Klassen auch heuer wieder nach Feld am See in Kärnten.

Begleitet wurden die Klassen von DI Andreas Sperrer-Hochreiter, Dr. Christoph Mattle, Mag. Karin Bercko und dem Sportwochenleiter Mag. Franz Jedinger.

Aufgrund der günstigen Aktion des Landes Kärnten, das für die Schüler die Liftkarten beinahe kostenlos zur Verfügung stellte, konnten wir wie im Vorjahr auf unser „Luxus-Quartier“ Brennseehof zurückgreifen.



Schüler und Lehrer waren von der Qualität der Unterkunft sehr angetan. Nach dem Beziehen der Zimmer und Appartements genossen wir ein anspruchsvolles, dreigängiges Abendessen. Ab Montag ging es dann auf die Piste.



Nach der Gruppeneinteilung in Snowboardanfänger bzw. -fortgeschrittene sowie 2 Schigruppen erkundeten wir voller Elan das Schigebiet und waren von den langen und auch anspruchsvollen Pisten begeistert.

Obwohl im Jänner die Schneelage in Kärnten eher mäßig war, waren die Pisten bestens präpariert und wir konnten die Abfahrten in vollen Zügen genießen.



Auch die Snowboardanfänger machten mit Herrn Jedinger und tatkräftiger Unterstützung von einigen „Snowboardprofis“ unter den Schülern gute Fortschritte. Ab dem 2. Tag waren sie schon recht flott auf den Pisten unterwegs.

Das meist herrliche Wetter sorgte zusätzlich für viel Spaß im Schnee. Zwischendurch stärkten wir uns mittags mit einer guten Jause im Bus oder wir machten einen besonderen „Einkehrschwung“ mit einem Pistentaxi, um für den Rest des Tages wieder fit zu sein.

Auch an Zusatzprogrammen wurde so Einiges geboten. Neben dem Wellnessbereich, Sauna und Hallenbad konnten sich die Schüler beim Tischtennis, Eislaufen, Nachtrodeln oder Eisstockschießen vergnügen. Natürlich gab es dabei auch hart umkämpfte Turniere, die für viel Spaß und Spannung sorgten.



Ein Nachmittag wurde in der Römertherme in Bad Kleinkirchheim verbracht. Spaß und Erholung waren angesagt. Eine Schneeballschlacht durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.



Dank der wunderbaren Unterkunft bei Familie Palle mit ausgezeichneter Verpflegung, herrlichem Wetter und traumhaften Pisten konnten Schüler sowie Lehrer so richtig Energie tanken.

Wie auch im letzten Jahr war es erneut eine wunderbare Woche, an die wir sicher noch lange denken werden.

Karin Bercko

SCHACHTURNIER 2004

Auch in diesem Schuljahr wurde ein Schachturnier veranstaltet. Die überaus große Beteiligung an diesem Wettbewerb (50 Teilnehmer) überraschte mich sehr. Daher entschieden wir uns, das Turnier im K.-o.-System zu spielen.

Natürlich gehören zu einer derartigen Veranstaltung auch Pokale, die ich heuer von 3 Grieskirchner Banken zur Verfügung gestellt bekommen habe: Volksbank, Sparkasse und Raiffeisenbank.



v.l.n.r.: Roman Sekot, Stefan Doppelbauer, Patrick Donnerbauer, Klaus Ecklmayr

Zum Schluss möchte ich mich bei Frau Dir. Isabella Pössl-Natzmer für ihr stets offenes Ohr bedanken, solche Wettbewerbe zu unterstützen. Mein Dank gilt auch Stefan Doppelbauer für die Organisation der Schachbretter und -uhren.

Rang	Teilnehmer
1	Doppelbauer Stefan (3B)
2	Sekot Roman (1A)
3	Donnerbauer Patrick (3A)

Klaus Ecklmayr

TISCHTENNISTURNIER 2004



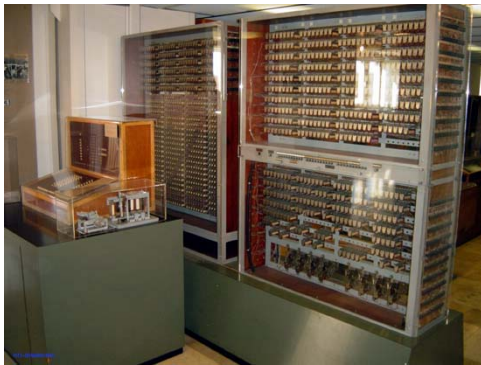
Durch den im vergangenen Schuljahr gesponserten Tischtennistisch war es uns heuer erstmals möglich, ein schulinternes Turnier zu veranstalten, bei dem sich nicht weniger als 75 Teilnehmer – 68 Schüler/innen und 7 Lehrer/innen – anmeldeten (An dieser Stelle gebührt den Mitorganisatoren der 3. A-Klasse ein herzliches Dankeschön).

Bei Redaktionsschluss haben sich 7 Schüler und ein Lehrer für das Viertelfinale qualifiziert – in den letzten Schulwochen soll der beste Spieler des Schuljahres 2003/04 eruiert werden.

Gerhard Ginzinger

BESUCH IM TECHNISCHEN MUSEUM IN MÜNCHEN

Am 3. und 4. November 2003 fand die 2-tägige Exkursion der 2. Klassen ins Technische Museum in München statt. Nach der Busfahrt begannen wir unseren 1. Tag im Museum mit einer Führung



durch die Informatikabteilung, bei der nicht nur mechanische Rechenmaschinen vorgeführt wurden, sondern auch mit einer Zuse Z4 (Relaisrechner 1945) live gerechnet wurde. Weiters waren Röhrenrechner und Großrechenanlagen der vergangenen Jahrzehnte (IBM 360, CRAY 1) zu besichtigen.

Anschließend konnten sich die Schüler für sie besonders interessante Themen aussuchen und die Exponate alleine besichtigen.

Am späten Nachmittag bezogen wir unser Quartier in München und fuhren dann mit dem Bus zum Abendessen nach Schwabing, um dort einen ereignisreichen und informativen Tag ausklingen zu lassen.



Den 2. Tag begannen wir mit einer Besichtigung der Telekommunikationsabteilung, bei der wir vieles über die Verbreitung von Informationen über beliebige Entfernungen mittels optischen Zeichen, elektrischen Impulsen, Funk, ... erfuhren.

Nach einem weiteren Höhepunkt – der Hochspannungsvorführung – traten wir am frühen Nachmittag die Heimreise an.

Andreas Sperrer-Hocheiter

EXKURSIONEN

Volksbank Grieskirchen (November 2003)

Die Schüler der zweiten Jahrgänge wurden im Rahmen eines Lehrausganges zur Volksbank Grieskirchen über für Schüler relevante Zahlungsformen und über die Veranlagungspyramide informiert. Auf besonderes Interesse stieß ein Börsenspiel. Die besten Aktienspekulanten wurden mit einem Preis belohnt.

Firma „Gföllner GmbH“ Fahrzeugbau und Containertechnik (Jänner 2004)

Schüler der Klasse 3B wurden im Rahmen einer Betriebsbesichtigung der Firma Gföllner u. a. informiert über den Fertigungsablauf von Containern, über den CAD-Einsatz bei der Containerentwicklung und über kaufmännische Belange, speziell Einkauf.

Christina Kaiser

SPORTLICHE WETTKÄMPFE

Volleyballturnier (2002/03)

In der letzten Schulwoche veranstalteten wir im Rahmen unseres Schulabschlussfestes ein Volleyballturnier. Unsere Klassen stellten insgesamt 4 Mannschaften, welche auf 2 Gruppen aufgeteilt wurden. Den Sieg verbuchte die Gruppe der 2. A-Klasse vor der 1. B-Klasse und der 1. A-Klasse.

Schülerhallenfußballturnier der Region Grieskirchen/Eferding (Dezember 2003)

Zum zweiten Mal nahm die HTL Grieskirchen am Oberstufenhallenfußballturnier der Region Grieskirchen/Eferding teil. Nachdem unsere Schule im Vorjahr bei ihrer ersten Teilnahme gleich den 2. Platz erreichen konnte, waren die Erwartungen für dieses Jahr dementsprechend hoch gesteckt.

Ohne Punkteverlust qualifizierte sich die Mannschaft HTL I für das Semifinale. Ab diesem Zeitpunkt ließ aber die Konzentration – insbesondere der Abwehrspieler – nach, sodass sich unsere junge Mannschaft letztendlich mit dem 4. Platz begnügen musste (verlorenes Elfmeterschießen).

Nicht ganz so erfolgreich verlief es für die Mannschaft HTL II, welche zwar sehr beherzt spielte, aber mit nur einem Punkt an zehnter und somit letzter Stelle landete.

Sieger wurde zum dritten Mal in Folge die HAK/HAS I Eferding vor dem Gymnasium Dachsberg und der HAK/HAS II Eferding.

Schulfußballturnier am Kleinfeld (Februar 2004)

Am Tag der offenen Tür wurde erstmals ein schulinternes Fußballturnier abgehalten. Dabei durfte jede Klasse eine Mannschaft stellen. Da unsere Turnhalle sehr klein ist, spielten jeweils 3 Schüler gegeneinander, anstelle von richtigen Toren verwendeten wir Turnmatten.



Die 3. A-Klasse wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und erreichte ohne Niederlage den 1. Platz. Spannend wurde das Spiel um Platz 2, um welchen die 3. B-Klasse, die 2. A-Klasse und die 1. B-Klasse kämpften. Nach den ersten Spielen sah es so aus, als würde sich die 1. B-Klasse den Vizetitel holen, doch in der letzten Runde setzte sich die Routine der älteren Spieler durch. Gleichzeitig verloren die Spieler der 1. B-Klasse ihren Siegeswillen, sodass sie nach einer hohen Niederlage gegen die 2. B-Klasse sogar auf Platz 5 zurückfielen.

Überlegener Torschützenkönig wurde Patrick Donnerbauer (3A) mit 23 Toren vor Christian Dallinger (3B) mit 15 Toren.

Endtabelle

Rang	Klasse	Punkte	Tore
1	3A	13	42:14
2	3B	10	33:25
3	2A	7	21:21
4	2B	6	26:29
5	1B	6	16:26
6	1A	0	15:38

Leichtathletik-Dreikampf (Mai 2004)

Im Rahmen des Turnunterrichtes fand heuer zum ersten Mal ein Leichtathletik-Dreikampf statt. Es siegte Dietmar Huber (1A) vor Patrick Donnerbauer (3A) und Bernd Gierlinger (2A).

Rang	Name	60m	Pkt.	Weitsprung	Pkt.	Kugelstoßen 5 kg	Pkt.	Gesamt
1	Dietmar Huber	7,86 s	187	5,17 m	157	10,20 m	154	498
2	Patrick Donnerbauer	7,82 s	189	5,06 m	148	9,30 m	136	473
3	Bernd Gierlinger	7,76 s	192	5,10 m	150	8,55 m	121	463

Franz Jedinger

FLUSSSCHNORCHELN (SCUBING) AN DER TRAUN



Im Rahmen der Projektstage in der letzten Schulwoche 2002/03 wurde auch ein Ausflug zum Flussschnorcheln am Traunfall durchgeführt. Nach dem Anprobieren der Ausrüstung (Neoprenanzug, Taucherbrille, Schnorchel und Flossen) nahmen alle Scubing-Teilnehmer an einem ca. einstündigen Schnorchelkurs teil.

Unter der fachkundigen Anleitung von Basisleiter Franz Prammendorfer lernten alle

Flossenschwimmen und das Atmen mit einem Schnorchel. Nach einer kurzen Aufwärmphase begann dann die ca. 90 Minuten lange Tour mit einem Sprung ins Wasser. Dort konnte eine atemberaubende Unterwasserlandschaft mit zahlreichen Fischen sowie glasklaren Quelltöpfen beobachtet werden. Nach der Durchquerung eines Wasserfalls und dem Durchschwimmen von ungefährlichen Stromschnellen konnte man noch Unterwassercanyons bewundern.



Abschließend fuhren wir mit dem Bus zur Basis zurück.

Andreas Sperrer-Hochreiter

TAROCK – EINFÜHRUNGSKURS

Auf der schattigen Terrasse im Schulgarten fanden sich am Dienstag der letzten Schulwoche 2002/03 zehn Schüler/innen zum Kartenspielen ein. Aufgeteilt in Anfänger und Fortgeschrittene versuchten sie die Regeln des Tarock-Spiels zu erlernen. Unter meiner Anleitung und unter Mithilfe zweier Schüler ergaben sich schon am Vormittag einige interessante Spiele.

Obwohl wir aufgrund der eingeschränkten zeitlichen Rahmenbedingungen nicht alle Spielmöglichkeiten des Tarocks ausschöpfen konnten, hat es allen viel Spaß bereitet. So konnte jeder der Teilnehmer einen ersten Einblick gewinnen.

Mit Begeisterung versprachen einige Schüler/innen, sich im Tarock zu vertiefen und regelmäßig wenn es die Schule erlaubt, Tarock – Nachmittage einzuführen. Wir freuen uns auf den nächsten Tarock – Kurs in der letzten Schulwoche dieses Jahres.

Ein gutes Blatt!

Christine Wiesinger-Mayr

BESUCH IM SCHLOSS HARTHEIM

Bereits in der ersten Woche des neuen Schuljahres, Freitag 12. September 2003, besuchten die Schüler der 3. Klassen die Ausstellung „Wert des Lebens“ im Schloss Hartheim. Nach einer kurzen Wanderung von Alkoven zum Schloss gab es – in Gruppen aufgeteilt – einen Gang durch die Gedenkstätte sowie eine schulklassenorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Zukunft Menschengeschichte“ zu Fragen der Euthanasie und des Klonens.

Für die Schüler und auch die Lehrer war es sicher eine unvergessliche Reise in unsere Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft.



Gerhard Ginzinger

WAS MAN IN SIEBEN MINUTEN ALLES ERLEDIGEN KANN

ein innerer Monolog dreier Schüler der 1. B-Klasse, die sieben Minuten zu spät zum Deutsch-Unterricht erschienen

In sieben Minuten kann man einmal auf das WC gehen. Man kann eine Zigarette rauchen und eine volle Flasche Bier austrinken. Man kann sieben Minuten lang knutschen. Ich kann in sieben Minuten zu der Marktgemeinde Andorf fahren. In sieben Minuten kann ich meinen Computer die Zahl PI auf 32 Millionen Stellen ausrechnen lassen. Man kann sich mit DSL zwei Musikstücke herunterladen. In sieben Minuten kann ich eine Runde Quake 3 Arena spielen. In sieben Minuten kann man im Computerspiel „Need for Speed Underground“ ein Rennen mit acht Runden fahren. Wegen sieben Minuten kann man in Deutsch eine Strafe bekommen. In sieben Minuten kann man mit dem Fahrrad 2 km weit fahren. In sieben Minuten kann man die Schultafel 14 Mal löschen. In sieben Minuten kann man sich duschen. In sieben Minuten kann sich ein Mann für einen Abendball fertig machen. In sieben Minuten kann sich eine Frau unmöglich für einen Abendball fertig machen. In sieben Minuten kann ein Mensch sich zwischen fünf verschiedenen Burger bei McDonald's entscheiden. Ich kann in sieben Minuten durch gemeine Aussagen einen Freund verlieren. In sieben Minuten kann man sich einmal „Invisible Kid“ von Metallica anhören. In sieben Minuten geht der Sekundenzeiger einer Uhr sieben Mal bei der Ziffer Zwölf vorbei. In sieben Minuten fährt die Gondel in Auffach, Tirol bis zur Mittelstation, wo wieder Leute zusteigen. In sieben Minuten kann man eine Tasse Kaffee bei Eduscho trinken. In sieben Minuten kann man eine Vorspeise in einem Restaurant essen. In sieben Minuten bewegt sich das Licht 126 000 000 Kilometer weit. In sieben Minuten kann man sich den linken und den rechten Arm brechen. In sieben Minuten kann man sich die Haare beim Friseur schneiden lassen. In sieben Minuten kann man sich die Haare föhnen. In sieben Minuten kann man einen sehr leckern Apfel essen.

In sieben Minuten kann man sich Units in Programmieren erklären lassen. In sieben Minuten kann ich mir Fastis homepage ([http://mitglied.lycos.de/...](http://mitglied.lycos.de/)) ansehen und darüber lachen. Man kann auch zwei Twix essen oder mindestens zehn Euro ausgeben. In sieben Minuten kann ich eine Zündkerze bei meinem Moped wechseln. In sieben Minuten muss ich jeden Tag mein Frühstück essen. In sieben Minuten kann ich in meinem Zimmer Staub saugen oder den Stall von meiner Maus ausmisten. Ich kann in sieben Minuten zum „ADEG“ gehen und mir eine Leberkäsemmel und eine Vanilla-Coke kaufen. Oder ich ess´ in sieben Minuten ein Müsli und wasch anschließend die Schüssel ab. Wenn ich meine Stereo-Anlage umstelle und alle Kabel anstecke dauert das etwa sieben Minuten.

In sieben Minuten vergehen 420 Sekunden ...

Florian Fastuber, Hans-Peter Minihuber, Christian Schütz – Originaltexte
Christoph Mattle – Redaktion

WAS SONST NOCH SO GESCHAH ...

Eine ergänzende Chronik zum Schuljahr 2003/04

September:	10.9. Eröffnungskonferenz 12.9. Wandertag der 3. Klassen (Schloss Hartheim)
Oktober:	7.10. Wandertag der 1. B-Klasse (FUN-World) 8.10. Wandertag der 1. A-Klasse (FUN-World) 10.10. Schulsprecherwahl 11./12.10. Ausflug des Lehrer- bzw. Nicht-Lehrer-Personals (Krems) 14.10. Elternabend für die 1. Klassen 15.–18.10. Berufsinformationsmesse in Wels
November:	3./4.11. Wandertag der 2. Klassen (Technisches Museum München) 25.11. 1. SGA-Sitzung 27.11. Medienseminar für die 3. Klassen
Dezember:	11.12. Elternsprechtag 12.12. EU-Vortrag für die 2. Klassen 12./13.12. 1. LAN-Party
Jänner:	11.–17.1. Wintersportwoche der 2. Klassen (Bad Kleinkirchheim)
Februar:	9.2. Semesterkonferenz 27.2. Tag der offenen Tür
März:	2.3. Schitag der 1. und 3. Klassen (Höss) 24.3. Brauereibesichtigung der 2. B-Klasse 25.3. Brauereibesichtigung der 2. A-Klasse
Mai:	14.5. Besuch des TIZ Grieskirchen der 3. Klassen 27.5. 2. SGA-Sitzung
Juni:	21.–25.6. Sommersportwoche der 3. Klassen (St. Wolfgang) 29.6. Betriebsbesichtigungen der 3. Klassen (IKEA, Fa. Engel) 30.6. Schlusskonferenz
Juli:	2./3.7. 2. LAN-Party 8.7. Schulabschlussfest 9.7. Zeugnisvergabe